



Das Locusangebot im Sommersemester 2026

Anmeldung per E-Mail bis

Montag, 13. April 2026

für Blockloci: Mittwoch, 8. April 2026

bei den jeweiligen Locusverantwortlichen

[Stand: 19.3.2026]

Inhalt

Ein Wort vorab.....	3
Die Modalitäten	4
Was ist ein Locus?	4
Wie viele Loci muss ich besuchen?.....	4
Wie melde ich mich für einen Locus an?	4
Was geschieht, wenn mein Locus nicht zustande kommt?	4
Wie oft darf ich im Locus fehlen?.....	5
Was tun bei Rückfragen und Problemen?	5
Das Locusprogramm im SoSe 2026.....	6
Loci des Ephorats	6
<i>Porphyrius im Spiegel seiner christlichen Gegner</i> (Ephorus Prof. Dr. Volker Henning Drecoll).....	6
<i>Facetten Jüdischen Lebens in Berlin – historisch – aktuell – interreligiös</i> (Studieninspektorin Dr. Viola Schrenk und Prisca Scheffbuch)	7
Loci des Repetent:innenkollegiums.....	8
<i>Bibel</i> (Dr. Simon Blatz und Dr. Ibtissame Bucher)	8
<i>Theater trifft Literatur. Auf (Alt)Stiftler*innens Spuren</i> (Anna-Marie Bahlinger, Katharina Kleijn, Judith Haller)	9
<i>Kunst und Religion</i> (Mia Federmann und Max Bohley mit Max Clausen [ZKM]).....	10
<i>Contemporary Jewishness – Komplexität und Vielfalt jüdischer Realität(en) in Deutschland heute</i> (Prisca Scheffbuch).....	11
Studentische Loci	12
<i>Übersetzungslocus Latein – Luthers De servo arbitrio</i> (Mika Deyhle).....	12
<i>Befreiende Theologie(n) – gemeinsam afrikanische Theolog*innen lesen</i> (Ann-Kristin Dürr) ...	13
<i>Macht in der Kirche – zwischen Forum und Landessynode</i> (Sophie Heinkel und Paul Berger)	14
<i>Umweltlocus: Unsere Erde als Lebensgrundlage – Spurensuche im Alten Testament und im Stifstgarten</i> (Ludwig Leuser und Elisabeth Albrecht).....	15
<i>Singen mit Kindern & Jugendlichen – mit Freude & Verantwortung</i> (Jana Stahl).....	16
Tabellarische Übersicht über das Locusangebot der wöchentlich stattfindenden Loci des Evangelischen Stifts im Sommersemester 2026.....	17
Übersicht über das Locusangebot der geblockt stattfindenden Loci des Evangelischen Stifts im Sommersemester 2026	18

Ein Wort vorab

Liebe Stiftsstipendiat:innen,

das Sommersemester kommt mit großen Schritten auf uns zu und die Stundenpläne füllen sich emsig. Um auch die Loci des Stifts gut einplanen zu können, erreicht Euch heute der dazugehörige Locuskommentar.

Auch in diesem Semester findet Ihr darin wieder ein abwechslungsreiches und buntes Programm vor, in dem sicherlich für jede und jeden etwas Interessantes dabei ist.

Erfreulicherweise werden die Angebote des Ephorats und des Repetent:innenkollegiums dabei durch fünf studentische Loci bereichert. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Mika Deyhle, Ann-Kristin Dürr, Sophie Heinkel und Paul Berger, Ludwig Leuser und Elisabeth Albrecht sowie Jana Stahl!

Viel Spaß beim Durchstöbern sowie einen guten Start ins Sommersemester!

Seid im Namen aller Repetent:innen herzlich begrüßt.

Eure

Friederike Portenhauser

Die Modalitäten

Gerade für all diejenigen, die zum Sommersemester neu ins Haus einziehen, sollen an dieser Stelle nochmals in aller Kürze die wichtigsten Punkte von „A“ wie „Anmeldung“ bis „Z“ wie „Zweitlocus“ erklärt werden.

Was ist ein Locus?

Als Locus (Plural: Loci) wird eine Lehrveranstaltung bezeichnet, die bei uns im Ev. Stift angeboten wird. Die Mitglieder des Ephorats, das Repetent:innenkollegium sowie einige Stiftler:innen bieten Loci zu verschiedenen theologischen Themen an. Im Grundsatz finden die Loci im wöchentlichen Rhythmus statt, es gibt aber hin und wieder auch Blockveranstaltungen oder Mischkonzepte. Für manche Loci müssen die Teilnehmenden entsprechende Qualifikationen, wie beispielsweise das Latinum, besitzen.

Wie viele Loci muss ich besuchen?

Grundsätzlich muss pro Semester mindestens **ein Locus** besucht werden. Diese sog. „Locusobligation“ ist ein fester Bestandteil des Stiftsstipendiums. Selbstverständlich ist es möglich, mehr als einen Locus pro Semester zu besuchen. Allerdings müsst Ihr dann zu Beginn des Semesters darüber entscheiden, mit welchem Locus Ihr Eure Locusobligation erfüllen möchtet. Anders ausgedrückt: Ihr müsst zu Beginn des Semesters festlegen, welcher Locus Pflicht ist und welche Loci Kür sind.

Wie melde ich mich für einen Locus an?

Ihr habt bis zum **Montag, 13. April 2026** die Möglichkeit, Euch Euren Locus bzw. Eure Loci auszusuchen und Euch per E-Mail anzumelden. Die E-Mail geht an die Person, die für den jeweiligen Locus verantwortlich ist. Bitte haltet diese Frist unbedingt ein.

Achtung: Für **Blockloci** gilt eine frühere Anmeldefrist, diese endet bereits am **Mittwoch, dem 8. April 2026!**

Was geschieht, wenn mein Locus nicht zustande kommt?

In seltenen Fällen melden sich so wenige Personen für einen Locus an, dass die Durchführung der Lehrveranstaltung nicht sinnvoll erscheint. In diesem Fall bekommt Ihr in der ersten Semesterwoche Bescheid und müsst Euch dann einen anderen Locus aussuchen.

Wie oft darf ich im Locus fehlen?

Bei einem **wöchentlich stattfindenden Locus** dürft Ihr im Laufe des Semesters **zwei Mal** fehlen. Diese Regel gilt in erster Linie für den Locus, mit dem Ihr Eure Locusobligation erfüllen möchtet. Wichtig ist, dass Ihr Euch vor der Sitzung bei der Person, die für den Locus verantwortlich ist, abmeldet. Eine kurze Mail genügt.

Wenn Ihr mehr als zwei Mal gefehlt habt, wird Euch eine Zusatzaufgabe gestellt werden. Dadurch habt Ihr die Gelegenheit, das Versäumte aufzuholen. Solltet Ihr ernsthaft krank werden, sodass die Teilnahme am Locus auf längere Sicht nicht möglich ist, dann meldet Euch bitte bei Eurer Repetentin bzw. bei Eurem Repetenten und wir werden gemeinsam eine Lösung finden.

Bei **Blockloci** gibt es im Unterschied zu den wöchentlichen Loci nicht die Möglichkeit von zwei Fehlzeiten. Die Anwesenheit der Studierenden wird vorausgesetzt. Wer im Blocklocus fehlt, erhält eine Zusatzaufgabe (z.B. Essay), die dem Umfang der Fehlzeit entspricht. Bei Krankheit ist ein Attest erforderlich.

Was tun bei Rückfragen und Problemen?

Wenn Ihr spezielle Fragen zu dem Locus habt, an dem Ihr gerne teilnehmen möchtet, dann ist die Person, die für den Locus verantwortlich ist, Eure direkte Ansprechpartner:in. Bei allgemeinen Fragen zum Locusangebot wendet Euch bitte an Friederike Portenhauser: friederike.portenhauser@evstift.de

Das Locusprogramm im SoSe 2026

Loci des Ephorats

Porphyrius im Spiegel seiner christlichen Gegner (Ephorus Prof. Dr. Volker Henning Dreccoll)

Tag und Uhrzeit: Donnerstag, 14. c.t. – 16

Erste Sitzung: 16.4.2026

Ort: Theologicum

Anmeldung: volker.dreccoll@uni-tuebingen.de

Anmeldeschluss: 13.4.2026

Ausschreibung wird nachgereicht

Besonderheit: Dieser Locus ist auch als **Hauptseminar** im Fach Kirchengeschichte anrechenbar (bitte zusätzlich via Alma anmelden).

Facetten Jüdischen Lebens in Berlin – historisch – aktuell – interreligiös

(Studieninspektorin Dr. Viola Schrenk und Prisca Scheffbuch)

Termine: konstituierende Sitzung: Donnerstag, 7.5.2026, 18.15–19.45 Uhr;

Blocklocus: Freitag, 26.6.2026 – Sonntag, 28.6.2026

Ort: Ephoratssitzungszimmer (7.5.), Berlin (26.–28.6.)

Teilnehmendenzahl: begrenzte Teilnahme, bei Mehranmeldungen wird gelost

Anmeldung: prisca.scheffbuch@evstift.de

Anmeldeschluss: 8.4.2026

Was bedeutet es, heute als Jüdin*Jude in Deutschland zu leben? Wie erleben Jüdinnen*Juden sich als zugehörig zu ihrer Religion und/oder Community? Welche Formen des Gottesdienstes bleiben bewahrt, welche werden neu gedacht? Wie kann Interreligiosität aussehen?

Wer eine Vielfalt des aktuellen jüdischen Lebens kennenlernen möchte, sollte nach Berlin fahren. Wir machen uns als Locus auf den Weg in die deutsche Hauptstadt, um uns jüdisches Leben in Berlin historisch, religiös-aktuell und interreligiös zu erschließen. Dabei steht das Kennenlernen verschiedenster Projekte und das Gespräch mit Jüdinnen*Juden im Vordergrund. Angefragt sind u.a. Begegnungen an der Synagoge Fraenkelufer sowie im House of One Berlin.

Ein Schwerpunkt wird zudem eine historische Führung auf Spuren jüdischen Lebens in Berlin-Mitte mit Viola Schrenk sein, die zehn Jahre in der Hauptstadt lebte und sich im Rahmen ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit auch mit Orten jüdischen Lebens dort beschäftigt hat.

Die Lektüre vorbereitender Literatur sowie die Übernahme von Kurzreferaten und Andachten werden erwartet.

Die Unterkunft im Sophienhof inklusive Frühstück ist zentral gebucht und wird vom Ev. Stift übernommen.

Die weitere Verpflegung ist selbst zu finanzieren und kann individuell gestaltet werden (in Berlin gibt es vielfältige kulinarische Möglichkeiten!).

Außerdem ist die An- und Abreise selbst zu organisieren und zu bezahlen. Der Locus beginnt am Freitagnachmittag in Berlin und endet am Sonntag um die Mittagszeit dort.

Die Teilnahme am Vorbereitungstreffen am Donnerstag, 7. Mai 2026, 18.15–19.45 Uhr, ist Pflicht. Wir freuen uns auf eure Anmeldung! Bei mehr Anmeldungen als Plätzen entscheidet das Los.

Loci des Repetent:innenkollegiums

Bibel (Dr. Simon Blatz und Dr. Ibtissame Bucher)

Tag und Uhrzeit: Montag, 16 c.t. – 18

Erste Sitzung: 20.4.2026

Ort: Großer Hörsaal

Weiterer Termin: Exkursion geplant am Montag, 18.5.2026

Anmeldung: simon.blatz@evstift.de oder ibtissame.bucher@evstift.de

Anmeldeschluss: 13.4.2026

Bibeltexte nehmen in jedem Gottesdienst eine zentrale Stellung ein: im Psalm, in der Schriftlesung und natürlich in der Predigt. Auch der Religionsunterricht beschäftigt sich laut Bildungsplan ausführlich und regelmäßig mit biblischen Texten. Doch wie kann in Schule und Gemeinde gut mit biblischen Texten gearbeitet werden? Diese methodische Frage steht im Horizont einer grundsätzlichen: Wieso nehmen biblische Texte überhaupt diese zentrale Stellung ein? Im Locus versuchen wir, beide Fragen – die methodisch-praktische und die theoretisch-theologische – zu verbinden. Die Bereitschaft, ein wöchentliches Lektürepensum von circa 20 Seiten zu absolvieren, setzen wir voraus. Am 18. Mai ist eine Exkursion mit dem Fokus „Bibel und Kunst“ in das Atelier von Andreas Felger nach Mössingen geplant.

*Theater trifft Literatur. Auf (Alt)Stiftler*innens Spuren* (Anna-Marie Bahlinger, Katharina Kleijn, Judith Haller)

Tag und Uhrzeit: Donnerstag, 18 c.t. – 20

Erste Sitzung: 23.4.2026

Weitere Termine: Blocktag ganztägig Sonntag, 7.6.2026; Generalprobe Freitag, 12.6.2026; Teilnahme an der Sommerserenade (Samstag, 13.6.2026) wird vorausgesetzt.

Teilnehmendenzahl: max. 10 Studierende, bei Mehranmeldungen wird gelost.

Ort: Großer Hörsaal

Anmeldung: judith.haller@evstift.de

Anmeldeschluss: 13.4.2026

In diesem Locus werden wir uns mit Stiftler*innenidentitäten beschäftigen. Dies tun wir anhand von Texten, Archivarbeit, Begegnungen und theaterpädagogischen Elementen. Wir werden spannende Referent*innen dabei haben, die uns mit ihrer Expertise unterstützen werden.

Ein Teilziel des Locus ist es, dass wir – zusammen mit ehemaligen Stiftler*innen – anlässlich der Sommerserenade eine kleine Performance aufführen werden. Wenn Du Lust hast, Dich mit Leib, Seele und Hirn und theaterpädagogischen Elementen auf dieses Haus und seine lebenden und (hoffentlich) himmlischen Bewohner*innen einzulassen, bist Du herzlich willkommen.

Kunst und Religion (Mia Federmann und Max Bohley mit Max Clausen [ZKM])

Termine: Blocklocus: Samstag, 25.4.2026, 9.30–16.00 Uhr; Samstag, 16.5.2026; Samstag, 20.6.2026; inklusive Exkursion zum ZKM (Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe)

Ort: Großer Hörsaal (25.4. und 20.6.), Exkursion nach Karlsruhe (16.5.)

Anmeldung: max.bohley@evstift.de

Anmeldeschluss: 8.4.2026

Ist das Kunst oder kann das weg? Ist das Religion oder kann das weg? Oder: Können am Ende beide, Kunst und Religion - diese Sammlungen an komischem Zeug, das niemand so recht versteht - ganz weg? Bloß nicht!

Kunst und Religion schaffen seit jeher Formen für Ideen. Wie das aussehen und welchen Platz es in unserer Gesellschaft dafür geben kann, werden wir in diesem Locus nachspüren und konkret umsetzen.

Nach einer theoretischen Beschäftigung (25.4.) mit dem Thema werden wir am 16.5. nach Karlsruhe ins Zentrum für Kunst und Medien (ZKM) fahren, dort bekommen wir einen Blick hinter die Kulissen des Museumsbetriebs, besonders in die Kunstvermittlung und das Archiv. Schließlich werden wir uns ausgehend davon fragen, wie wir das Besprochene und Erfahrene in eine kreative Form bringen können (20.6.).

*Contemporary Jewishness – Komplexität und Vielfalt jüdischer Realität(en)
in Deutschland heute (Prisca Scheffbuch)*

Tag und Uhrzeit: Donnerstag, 10 c.t. – 12

Erste Sitzung: 23.4.2026

Ort: Großer Hörsaal

Weiterer Termin: Exkursion am Donnerstag, 21.5.2026

Anmeldung: prisca.scheffbuch@evstift.de

Anmeldeschluss: 13.4.2026

Die deutsche Auseinandersetzung mit dem Judentum ist häufig von zwei thematischen Schwerpunkten geprägt: die Auseinandersetzung mit der Shoa und der Nahost-Konflikt. Während die Relevanz dieser Themen unstrittig und hochaktuell ist, tritt manchmal in den Hintergrund, was jüdisches Leben im Jahr 2026 in Deutschland außerdem ausmacht.

Im Locus widmen wir uns jüdischen Autor*innen und ihren Perspektiven auf Religion, Projektion und Antisemitismus.

Dabei werden wir in verschiedenen Settings mit Jüdinnen*Juden ins Gespräch kommen, wie auch mit dem Antisemitismusbeauftragten des Landes Baden-Württemberg, Dr. Michael Blume.

Ein Exkursionshalbtag zur Stuttgarter Synagoge sowie eine Abendveranstaltung sind Teil des Locusprogramms.

Die Lektüre vorbereitender Literatur, die Teilnahme am Exkursionshalbtag und an einer Abendveranstaltung werden vorausgesetzt.

Die letzte Locussitzung findet Anfang Juli statt.

Studierende aller Abschlüsse sind herzlich willkommen!

Übersetzungslocus Latein – Luthers De servo arbitrio (Mika Deyhle)

Tag und Uhrzeit: Montag, 10 c.t. – 12

Erste Sitzung: 20.4.2026

Ort: Kleiner Hörsaal

Anmeldung: mika.deyhle@student.uni-tuebingen.de

Anmeldeschluss: 13.4.2026

Dieser Locus will ein klassischer Übersetzungslocus sein, d.h. von Sitzung zu Sitzung wird ein ausgewählter Abschnitt aus Martin Luthers Schrift *De servo arbitrio* in Übersetzung vorzubereiten sein. Dadurch sollen grundlegende Grammatik und Besonderheiten des sog. „humanistischen Lateins“ erlernt, wiederholt oder vertieft werden. Neben der sprachlichen Einübung hat der Locus auch zum Ziel, durch Auswahl geeigneter Textabschnitte einen soliden Überblick über die Schrift, ihren unmittelbaren Entstehungskontext und ihre theologische Argumentation zu bieten. Im Kern geht es dabei um die Frage, ob menschlicher Wille frei ist und wir uns selbst dazu entscheiden können, nach Gottes Willen zu leben, und damit zu unserem Heil. Diese Frage hat nichts an Aktualität verloren.

Resümierend kann man sagen: Der Locus will eine Einführung bieten in das Latein zur Zeit der Reformation für alle, die vor kurzem ihr Latinum abgeschlossen haben, eine Auffrischung für alle, deren Latein etwas eingerostet ist, eine Gelegenheit zur Vertiefung für alle, die ansonsten eigenständig nicht dazu kämen, und eine Freude für alle, die Spaß an Latein und Theologie haben!

Voraussetzung: Latinum bzw. äquivalente Latein-Kenntnisse

Textausgaben:

Luther, M., *De servo arbitrio*. In: D. Martin Luthers Werke. Kritische Gesamtausgabe (Weimarer Ausgabe) (= WA), Band 18, Weimar 1908.

Luther, M., *De servo arbitrio*. In: Härle, W. (Hg.), Martin Luther. Lateinisch-Deutsche Studienausgabe, Band 1, Leipzig 2006.

*Befreiende Theologie(n) – gemeinsam afrikanische Theolog*innen lesen*
(Ann-Kristin Dürr)

Tag und Uhrzeit: Donnerstag, 14. c.t. –16

Erste Sitzung: 23.4.2025

Ort: Kleiner Hörsaal

Anmeldung: ann.duerr14@gmail.com

Anmeldeschluss: 13.4.2026

Wie viele afrikanische Theolog*innen kennst du? Ich muss gestehen: bei mir sind es viel zu wenige. Und das, obwohl ihre Stimmen so viel zu sagen haben – über Befreiung, über Christus, über Kirche. Zeit, das zu ändern, oder?

Wir werden gemeinsam Texte lesen von Theologie(n), die befreien und Theologie, die davon befreit wird, wo sie Unterdrückung, Rassismus und Kolonialismus begründet und erhält. Von Desmond Tutu, Jean-Marc Éla, Juma Dorcas und weiteren werden wir Theologie(n) kennen lernen, die Gerechtigkeit und Machtfragen ins Zentrum rücken. Themen werden Christologie, Gottesbilder, Ethik, Bibelhermeneutik, und Kirchengeschichte sein.

Dabei geht es auch um unsere eigene Verortung: Wie prägen uns Privilegien und rassistische Strukturen, ohne dass wir es immer merken? Wie können wir als (mehrheitlich) weiße Theolog*innen im deutschen Kontext solidarisch lernen und handeln?

Lust, gemeinsam zu entdecken, zu diskutieren und vielleicht auch mal ins Stocken zu kommen?

Ich freue mich auf deine Perspektive!

Vorbereitung: wöchentliche Textlektüre in Deutsch und Englisch (ca. 10–20 Seiten).

Macht in der Kirche – zwischen Forum und Landessynode (Sophie Heinkel und Paul Berger)

Tag und Uhrzeit: Montag, 18. c.t. – 20. (20.4., 27.4., 4.5., 11.5., 18.5., 1.6., 29.6. und 6.7.2026)

Erste Sitzung: 20.4.2026

Ort: Kleiner Hörsaal

Weitere Termine: Freitag, 3.7., und Samstag, 4.7.2026: Teilnahme an der Synode

Anmeldung: Heinkelsophie01@gmail.com oder Paulb13@t-online.de

Anmeldeschluss: 13.4.2026

Wer entscheidet eigentlich in der Kirche – und wie?

Zwischen leidenschaftlichen Debatten im Stift und formalen Beschlüssen der Landessynode bewegt sich kirchliche Macht in Spannungsfeldern von Theologie, Recht, Frömmigkeit und Politik. Dieser Locus führt in die Strukturen und Geschichte der Landessynode der württembergischen Landeskirche ein. Wir arbeiten mit der Kirchenverfassung, fragen nach Entstehung und Selbstverständnis synodaler Ordnung und verfolgen, wie sich kirchliche Leitung historisch entwickelt hat. Ein besonderer Fokus liegt auf den Gesprächskreisen: ihrer Geschichte, ihren theologischen und kirchenpolitischen Profilen sowie ihrer Bedeutung für aktuelle Entscheidungsprozesse – nicht zuletzt dort, wo synodale Entscheidungen ganz konkrete Auswirkungen haben, etwa auf Ausbildung, Stellen oder finanzielle Ausstattung kirchlicher Einrichtungen wie des Stifts.

Theorie und Praxis gehören zusammen: Wir besuchen die Sommertagung der Landessynode, erleben Diskussionen, Anträge und Abstimmungen live und reflektieren gemeinsam, wie Macht in der Kirche ausgeübt, begrenzt und legitimiert wird – und warum diese Prozesse auch für das eigene Leben und Studium im Stift alles andere als abstrakt sind.

Der Locus richtet sich an alle Interessierten – unabhängig vom Vorwissen. Ziel ist es, synodale Prozesse verständlich zu machen und zugleich kritisch zu fragen, was es heißt, Kirche gemeinsam zu leiten.

Umweltlocus: Unsere Erde als Lebensgrundlage – Spurensuche im Alten Testament und im Stiftsgarten (Ludwig Leuser und Elisabeth Albrecht)

Tag und Uhrzeit: Donnerstag, 16 c.t. – 18

Erste Sitzung: 23.4.2026

Ort: Stiftsgarten & Ochsenstall

Anmeldung: Ludwig.leuser@posteo.de oder albrechtelisabeth04@gmail.com

Anmeldeschluss: 13.4.2026

Der Garten im Stift – ein Ort mit Geschichte, der uns Bewohner:innen tolle Möglichkeiten bietet. Wie wurde der Stiftsgarten zu dem, was er heute ist? Wie legt man einen Kompost und ein Beet an? Was kann man auf einem kleinen abgegrenzten Stück im Stiftsgarten alles im Detail beobachten? Welche Rolle spielt Erde („Adamah“) im Alten Testament? Wie ist es menschheitsgeschichtlich zur Sesshaftwerdung gekommen und welche Konsequenzen für Ungleichheiten zwischen Geschlechtern hatte dies? Welche Vorstellungen von Mutter Erde („Pachamama“) gibt es in indigenen Kulturen?

Wir wollen beim diesjährigen Umweltlocus den Stiftsgarten neu entdecken und Ackerbau im Kleinen betreiben. Dabei werden wir uns dem ganzen theoretisch annähern, viel praktisch im Garten arbeiten und den Stiftsgarten auf ganz neue Weise erleben und beobachten. Unser Gärtner Benjamin Sattler wird uns dabei unterstützen.

Singen mit Kindern & Jugendlichen – mit Freude & Verantwortung (Jana Stahl)

Tag und Uhrzeit: Mittwoch, 16. c.t. – 18 (9 Sitzungen)

Erste Sitzung: 22.4.2026

Ort: Großer Hörsaal

Weiterer Termin: Probentag mit dem Kinderchor in Unterjesingen oder Pfäffingen: Samstag, 20.6.2026, 10–15 Uhr; Alternative: Teilnahme an 2–3 Proben in Unterjesingen donnerstagsnachmittags 16.30–18 Uhr (individuelle Absprache)

Teilnehmendenzahl: max. 8 Teilnehmende

Anmeldung: stahl-jana@gmx.net

Anmeldeschluss: 13.4.2026

Singen ist wichtiger und wertvoller Bestandteil religionspädagogischer Arbeit. Es stärkt das Selbstbewusstsein und schult soziale Kompetenzen in der Gruppe. Die Kinderstimme ist ein sensibles Instrument, das in seiner Entwicklung stark beeinflusst werden kann. Um mit Kindern und Jugendlichen gesund zu singen und die Inhalte kindgerecht zu vermitteln, braucht es physiologisches, pädagogisches und methodisches Wissen. In diesem Locus beschäftigen wir uns damit und verbinden jede Woche Theorie mit Praxis. Du kannst Inspirationen sammeln, praxiserprobte Methoden kennenlernen, selbst Methoden entwickeln und ausprobieren.

Themen:

Besonderheiten der Kinderstimme – Wie funktioniert unsere Singstimme und was sind die Unterschiede der Kinderstimme zur Erwachsenenstimme?

Einsingen – Vorbereitung und Umsetzung kindgerechter und stimmfördernder Einsingen

Methodik – Kreative und nachhaltige Methoden zur Liedeinstudierung / Entdeckung visueller & haptischer Hilfsmittel

Kinderschutz – Wir sprechen über Präventionsmaßnahmen und die Partizipationsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen

Literatur & Repertoire – Wo finde ich geeignete Lieder? Wie und wo kann ich mich noch zum Thema Singen mit Kindern & Jugendlichen weiterbilden?

Stimmwechsel & BrummerInnen – Wie und wann kommt es dazu? Worauf sollte ich währenddessen achten?

Probentag – Hier kannst du das Gelernte direkt erleben und umsetzen.

Zielgruppe: Alle, die jetzt und später mit Kindern und Jugendlichen singen möchten.

Tabellarische Übersicht über das Locusangebot der wöchentlich stattfindenden Loci des Evangelischen Stifts im Sommersemester 2026

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10 c.t. – 12	<i>Übersetzungslocus Latein – Luthers De servo arbitrio</i> Mika Deyhle (KHS)			<i>Contemporary Jewishness – Komplexität und Vielfalt jüdischer Realität(en) in Deutschland heute</i> Prisca Scheffbuch (GHS)	
14 c.t. – 16				<i>Porphyrius im Spiegel seiner christlichen Gegner</i> Prof. Dr. Volker Drecol (Theologicum)	
				<i>Befreiende Theologie(n) – gemeinsam afrikanische Theolog*innen lesen</i> Ann-Kristin Dürr (KHS)	
16 c.t. – 18	<i>Bibel</i> Dr. Simon Blatz und Dr. Ibtissame Bucher (GHS)		<i>Singen mit Kindern & Jugendlichen – mit Freude & Verantwortung</i> Jana Stahl (GHS)	<i>Umweltlocus: Unsere Erde als Lebensgrundlage – Spurensuche im Alten Testament und im Stiftsgarten</i> Ludwig Leuser und Elisabeth Albrecht (Ochsenstall und Stiftsgarten)	
18 c.t. – 20	<i>Macht in der Kirche – zwischen Forum und Landessynode</i> Sophie Heinkel und Paul Berger (KHS)			<i>Theater trifft Literatur. Auf (Alt)Stiftler*innens Spuren</i> Anna-Marie Bahlinger, Katharina Kleijn und Judith Haller (GHS)	

(GHS) = Großer Hörsaal, Ev. Stift; (KHS) = Kleiner Hörsaal, Ev. Stift

Übersicht über das Locusangebot der geblockt stattfindenden Loci des Evangelischen Stifts im Sommersemester 2026

Facetten Jüdischen Lebens in Berlin – historisch – aktuell – interreligiös

Dr. Viola Schrenk und Prisca Scheffbuch

Freitag, 26.6. – Sonntag, 28.6.2026 in Berlin; konstituierende Sitzung am Donnerstag, 7.5.2026, 18.15–19.45 Uhr

Kunst und Religion

Max Bohley

Samstag, 25.4.2026, 9.30–16.00 Uhr; Samstag, 16.5.2026; Samstag, 20.6.2026; inklusive Exkursion zum ZKM (Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe)